

„Der Courier“  
18 die tägliche Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.  
Der Abonnementspreis für die drei Monate beträgt \$1.50, für sechs Monate \$3.00, für ein Jahr \$5.00.  
Man abonniert bei „Der Courier“, 1335 Halifax Street, Regina, Sask., oder bei den Postämtern in allen Städten.  
Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen.  
Managen haben den 27. März 1920.  
Redaktionsbüro: 1335 Halifax Street.  
Telefonnummer: 14204.  
Verantwortlich: J. J. G. G.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„The Courier“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular issue of from 8 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$1.00 yearly in advance only.  
Address: „The Courier“, 1335 Halifax Street, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1335-1337 Halifax St., Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful as „The Courier“ is by far the best medium to reach the thousands of prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.  
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.  
Swiss Circulation 18,334 paying subscribers. Advertising rates on application.

13. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 10. März 1920

16 Seiten

Nummer 18

## Hilfe! Hilfe!

### Für das darbenende Volk in Deutschland und Oesterreich

Unsere wiederholten Anfragen, die wir im Courier im Interesse der Mitbürger in allen Ländern erlassen haben, sind nicht geblieben, ohne die Wirkung zu haben, die wir hoffen. Wir geben zu, daß infolge der schädlichen Ernteverhältnisse in vielen Teilen im westlichen Canada die Getreidepreise unter dem Normalstand stehen sind, wie in anderen Jahren und daß es deshalb manchem schwer wird, eine Summe, die er sonst gerne für das Wohl der Familie hätte verwenden können, zu beschaffen. Wir geben zu, daß auch die Preise für Getreide, Fleisch und Milch, die gerade jetzt die Höhe von vor dem Krieg erreicht haben, für das Volk ein schweres Kreuz sind. Wir bitten Sie, die Sie in der Lage sind, eine Summe zu spenden, die für das Wohl der Mitbürger in Deutschland und Oesterreich verwendet werden kann. Wir bitten Sie, die Sie in der Lage sind, eine Summe zu spenden, die für das Wohl der Mitbürger in Deutschland und Oesterreich verwendet werden kann. Wir bitten Sie, die Sie in der Lage sind, eine Summe zu spenden, die für das Wohl der Mitbürger in Deutschland und Oesterreich verwendet werden kann.

## Alliierte nunmehr gesonnen, Deutschland zu helfen

Frankreich widerstrebt, wenn auch weniger hartnäckig als unter Clemenceau.

### Internationale Anleihe unterzubringen gefählet

LONDON, 8. März. — Nach mehrwöchiger lebhafter Debatte, wobei England und Italien gegen Frankreich bereit waren, entwarf der oberste Rat ein Komitee, welches die wirtschaftlichen Maßnahmen des Friedensvertrages tatsächlich zugunsten von Deutschland abändert. Dem Ansehen nach legt das Komitee die alliierte Politik für die ganze Welt dar, es ist aber in Wirklichkeit eine verschleierte Revision des Vertrags. Der Schritt gilt als das erste Vorgehen, um die Deutschland auferlegten Bedingungen zu mildern. Die Worte bezeichnen einen Wiederaufbau der deutschen Industrie als eine Lebensfrage für ganz Europa. Lord George und Kitti traten für Willens, die Maßnahmen ein, während von Frankreich behauptet wurde, daß die Durchführung des ursprünglichen Abkommens. Nitti wies auf die Notwendigkeit hin, die Maßnahmen ein, während von Frankreich behauptet wurde, daß die Durchführung des ursprünglichen Abkommens. Nitti wies auf die Notwendigkeit hin, die Maßnahmen ein, während von Frankreich behauptet wurde, daß die Durchführung des ursprünglichen Abkommens.

## Sitzung des Dominion-Parlaments

In der Sitzung vom 2. März wurde die Debatte über die Thronrede fortgesetzt. Es kam zu einem ziemlich heftigen Wortgefecht zwischen den Abgeordneten Gauthier und Burns, als Gauthier erklärte, daß die Provinz Quebec nicht unabhängig behandelt werden sei und daß die Stunde der Abrechnung folgen werde. Eine Rede, gehalten vom Abgeordneten D. D. MacKenzie, dem früheren Führer der Opposition, eröffnete die Verhandlungen des Tages. Von besonderem Interesse war eine Erklärung über den Stand, den er der augenblicklichen Verhältnisse auf dem Weltmarkt gegenüber einnahm. Er sagte: Obwohl ich für einen möglichst freien Handel mit ausländischen Ländern eintrete, würde ich doch nicht für ein de facto mit einem Dollar nicht vollwertig anerkennen will. Herr MacKenzie nannte den Namen von Sir George Foster, der bezeichnete den stellvertretenden Premier als eine Person, die nur die Heberlei einer Regierung führe. Er sagte, daß die letzte Wahl seine demokratische gewesen, daß sie nicht aufrecht gehalten worden sei, und daß das Volk darin in Wirklichkeit seinen Willen nicht in der gewollten Weise zum Ausdruck gebracht hätte. In der Sitzung vom 3. März wurde die Debatte über die Thronrede sehr wenig Interesse entgegengebracht. Es waren in der Tat nur zwei Mitglieder der Regierung im Hause anwesend. In der Sitzung vom 4. März hielt Herr O. H. Gould, der von den Farmern im Wahlkreis Assiniboia gewählt wurde, eine Rede über die Landwirtschaft. Er sprach über die Notwendigkeit, die Regierung zu unterstützen, um die Landwirtschaft zu fördern.

## Kleine Nachrichten

**Per Luftschiff über Sahara-Wüste.** — Major Guillemain und sein Begleiter, die auf ihrem Flug durch die Sahara-Wüste eine Woche lang nichts von sich hören ließen und für verloren betrachtet wurden, sind wohlbehalten nahe dem Dorfe Menata, östlich von Timbuktu, gelandet.  
**Wahnen wir dem 14. April Wahl abhalten.** — Wie ein Abgeordneter an den hiesigen Vertreter Wahnen meldet, wird die Wahl in Wahnen seit Einrichtung der temporären Regierung vor zwei Jahren am 14. und 15. April stattfinden.  
**Munden haben, England, die Vereinigten Staaten und Deutschland.** — „In Finanzsichtlicher Argentiniere Exporteure werden sich über das Wettrennen freuen.“  
**Verlegung in deutschen Häfen.** — Der Verlust der letzten Handelschiffe macht schwere Sorgen.  
**Berlin.** — Gemäß einer Ankündigung in einer Versammlung, die in Danzig stattfand, wird die deutsche Regierung nächste Woche der Entente unter den Bestimmungen des Versailles Vertrags hunderttausend Schiffe übergeben; darunter acht Schlachtschiffe und eine Anzahl Kreuzer. Diese Schiffe werden von Offizieren der deutschen Handelsflotte besetzt. Die herannahende Zeit für Abfertigung der letzten deutschen Handelschiffe verursacht Aufregung in deutschen Seehäfen. Verschiedene Gewerkschaften forderten die Regierung auf, die Boote zu behalten. Es wird darauf hingewiesen, daß ein Wiederaufbau der Industrie vielleicht unmöglich sein kann und daß neue Erwerbungen im Arbeitsmarkt ungewiss sind.

## Holland weigert sich zum zweiten Male, den Kaiser anzuliefern

Am 8. März. — Der Entwurf der holländischen Antwort auf die zweite Note hinsichtlich der Auslieferung des ehemaligen deutschen Kaisers ist vollendet. Holland beharrt auf seiner Weigerung, Wilhelm auszuliefern, ist aber in seiner Beziehung zu den Vereinigten Staaten und den Vereinigten Staaten der Sicherung des Weltfriedens. London. — Wie eine heutige Depesche aus Amsterdam sagt, beschloß die holländische Regierung dem holländischen Kaiser zu erlauben, daß er in seinem neuen Hause in Doorn bleibe. Er muß aber ein neues und härteres persönliches Verprechen abgeben, daß er sich ohne Zustimmung der Regierung nicht entfernt und an politischen Angelegenheiten nicht beteiligt. Nach der Depesche trifft die Regierung wiesame Maßnahmen, um Wilhelm Gehörlosen an einem Versuch der Verpredigung zu verhindern, der er macht. Um sein Haus wird eine starke Wache gestellt. Die Regierung sieht den alliierten Vorschlag, den Kaiser nach einer holländischen Kolonie zu verbannen, nicht einmal in Erwägung.

## Der Türkei auferlegte Bedingungen

Darf keine Flotte halten und Bevölkerung schmilzt von 30 auf 6 Millionen zusammen.  
LONDON, 7. März. — Der Oberste Rat der Alliierten hat beschlossen, die Türkei zu verurteilen, eine Flotte zu halten. Nur einige Zollkutter werden zu gelassen.  
Der Rat dürfte, soweit die Premierminister in Frage kommen, seine Arbeit am Samstag erledigen, indem die Einzelheiten des türkischen Vertrags dem Rat der Vorkonferenzen und Außenminister überlassen werden. Die Entscheidung dieser Fragen mag sich lange hinziehen, zumal die Finanzfragen allein große Schwierigkeiten bieten werden.  
Obwohl der Rat noch nichts über die Grenzbestimmungen hat verurteilen lassen, scheint doch so viel bekannt zu sein, daß die Gebietsverluste der Türkei die Bevölkerung des türkischen Staates von 30,000,000 auf 6,000,000 herabsetzen werden. Damit wird natürlich eine vollständige Neuordnung in bezug auf die Verfassung der Türkei nötig. Die Frage, was mit der türkischen Flotte werden soll, harret noch der Lösung.

## Horthy als Ungarischer Regent vereidigt

BUDAPEST. — Unmittelbar nach dem Admiral Horthy seine neue Pflichten als Regent Ungarns übernommen hatte, wurde von Premier Huszar der Ministerrat des ungarischen Kabinetts angehalten. Admiral Horthy ersuchte in dem Minister, bis zur Bildung eines neuen Kabinetts im Amt zu verbleiben.  
Eine in der Geschichte Ungarns einzigartigere Szene ereignete sich, als Admiral Horthy den Eid als Regent leistete. Namentlich hatte er die Worte der Eidesformel ausgesprochen, als sich die Vertreter des Parlamentes und die Galerien von ihren Sitzen erhoben und mit ungeheurer Jubel die ungarische Nationalhymne anstimmten.  
Es heißt, daß Horthy die Zustimmung der Entente erhalten hat.

## Weitere Erfolge der Bolschewiki

LONDON, 7. März. — Nach einer amtlichen Depesche aus Moskau bringen russische Bolschewiki Streitkräfte rasch in der Kaukasus-Gegend von der Subjettruppen in jenem Distrikt machten 17,000 Gefangene und General Denikin's Armee wird allmählich aufgelöst.  
Eine Bolschewiki-Mitteilung meldet die Befreiung von Ozya durch die Bolschewiki. Der Ort liegt ungefähr 60 Meilen südwestlich von Arhangel.  
LONDON, 8. März. — Laut einem jüngsten Spruch aus Moskau werden die vorgeschlagenen Friedensbedingungen mit Polen als übermäßig bezeichnet. Premier Renne sagte in einer Rede auf dem Kasseler-Kongress: Wenn der polnische Angreifer in unser Land dringen sollte, so werde ich ihm einen Schlag versetzen, den er nicht verdient. Bei der nächsten Sitzung wird in Moskau erlangt die Kommunisten 80 Prozent der 1461 Abgeordneten, 128 der erfolgreichsten Kandidaten gehören nach der Depesche zu seiner Partei.

## Weizenausfuhr der Ver. Staaten

Im letzten Jahre um 36,000,000 Bushel gestiegen.  
WASHINGTON. — Amerikas riesiger Anteil bei der Ernährung der durch den Krieg fast zum Verhungern gebrachten europäischen Völker geht aus einer Zusammenstellung des Handelsdepartements hervor, wonach die Gesamtmenge des amerikanischen Weizenexports im Jahre 1919 den des Vorjahres um mehr als 36,000,000 Bushel überstieg.  
Während des Jahres 1919 exportierten die Ver. Staaten nämlich 148,086,470 Bushel Weizen gegen 111,177,103 im Jahre 1918 und der Gesamtwert des Exports um 1919 überstieg den des Vorjahres um \$96,000,000. Von Weizenmehl wurden jedoch 1919 nur 1,900,000 Bushel mehr ausgeführt als 1918. Nach England gingen von dem amerikanischen Weizen 44,815,532 Bushel (\$167,503,619 wert), nach Italien 33,264,883 Bushel (\$91,054,928), nach Frankreich 27,590,718 Bushel (\$86,552,585) und nach Belgien 24,476,490 Bushel (\$59,901,083 wert).

## Eisenbahntarif in Frankreich beilegt

PARIS. — Der Streit der Eisenbahner an allen Bahnhöfen Frankreichs wurde auf die folgenden Punkte hin gelöst:  
Das Recht der Leute, sich zu organisieren, wird an allen Bahnhöfen Frankreichs respektiert werden. Die Eisenbahner werden sich zu einer schiedsgerichtlichen Verlegung aller Punkte treffen, deren eine Einigung noch nicht erzielt worden ist. Sofortige Erhebungen über ein neues Gehaltsniveau der Eisenbahner sind anzufordern. Die Bahngesellschaften zahlen den Ausführenden für die Zeit des Streiks keine Löhne aus, nehmen aber von der Verlegung disziplinärer Strafen für Verweigerung der Wiederaufnahme der Arbeit nach der von den Bahnen gegebenen Notiz Abstand. Die Bahndirektoren werden in einem Geiß der Willigkeit und Gerechtigkeit über die ihnen vorliegenden Streitfälle abzurufen.  
Deutsch-argentinischer Handelsverkehr beginnt.  
BUENOS AIRES. — Deutschland, das vor dem Krieg als Käufer argentinischer Erzeugnisse nach hinter England zurückblieb, beginnt, seinen Handel mit Argentinien wieder aufzunehmen. Exporteure sagen, die Ausfuhr sei so groß, daß Deutschlands Geschäft mit diesen Lande sich sogar in größerem Maßstabe als vor dem Krieg wieder beleben wird, sobald es genug Schiffe bekommen kann. Holländische Schiffe bringen volle Ladungen argentinischer Wolle und Häute nach Deutschland.

## Polen fordert 31 Millionen Mark in Gold von Russland

ROSENBERG. — In den der Sowjet-Regierung angebotenen Bedingungen seines Friedensschlusses fordert Polen eine Entschädigung von 31,500,000 Mark in Gold von der Sowjet-Regierung, wie die hiesige „National Tribune“ erklärt.  
Kantaten für amerikanische Soldaten.  
FRENCH. — Fünftausend Kantaten für gefallene amerikanische Soldaten sind hier aus den Ver. Staaten eingetroffen. Dies ist die erste Sendung, die eingetroffen ist.  
129 Todesfälle auf eine Wehrzeit in Wien.  
GENÈVE. — Nach einem hier aus Wien eingetroffenen Telegramm ereigneten sich vom 8. bis 14. Februar in Wien 1082 Todesfälle, während nur acht Kinder geboren wurden. Nach dieser Schützen- und Todesfälle-Statistik haben für jedes neugeborene Kind 129 Personen starben.

Frankreich erwidert Befestigungen am Rhein

Lobesstrafe auf Eigentumsbesitzung im westlichen Indusgebiet

Polen fordert 31 Millionen Mark in Gold von Russland